



FEDERATION AUTRICHIENNE DES ECHECS . AUSTRIAN CHESS FEDERATION

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND

Landesverband Steiermark

Walter Kastner, Pressereferent  
Steyrergasse 137, 8010 Graz  
Mobil.: 0664 840-480-4  
Mail: presse@chess.at

**Presseausendung**  
**31.03.2008**

### **Markus Ragger ist Großmeister**

**Markus Ragger bekam vergangene Woche bei der Sitzung des FIDE-Präsidiums in Istanbul offiziell den Titel eines Schach – Großmeisters verliehen. Seine dritte Norm für den begehrten Titel erzielte Ragger erst einige Tage davor beim Finale der Bundesliga.**

Der Blondschoopf mit den Synapsen eines Supernhirns. So bezeichnete Mag. Wilfried Kuss den Kärntner Sportler des Jahres 2005 in einem Porträt anlässlich seines IM-Titels. Diesem ersten internationalen Erfolg folgte intensives Training, zuletzt seit März 2006 mit Weltklassespieler Zoltan Ribli im Hoffnungskader des österreichischen Schachbundes.

Innerhalb eines Jahres erreichte Markus Ragger die drei erforderlichen Großmeisternormen mit Performances über 2600 beim Opein in Velden (07/2007), der EM Heraklion (11/2007) und mit Maria Saal beim Bundesliga – Finale (03/2008). Nur wenige Tage nach der dritten Norm verleiht die FIDE bei ihrer Präsidiumssitzung in Istanbul auf Antrag von ÖSB-Präsident Kurt Jungwirth der österreichischen Nummer 1 den Titel nunmehr offiziell.



Markus Ragger ist Großmeister und bestätigt damit eindrucksvoll seine Position als neue Nummer 1 von Österreich.

### **Landesliga – Außenseiter und Großmeister**

**Die Sensation der 10. Runde in der steirischen Schach Landesliga gelingt dem Tabellenletzten St. Michael/Judenburg mit einem 6:2 Kanter Sieg gegen die Schachfreunde. Markus Ragger feiert seinen ersten Einsatz als Großmeister für Leibnitz.**

Neun Niederlagen in Serie und gerade einmal 18,5 von 72 möglichen Punkten war die bisherige Bilanz der Spielgemeinschaft St. Michael/Judenburg. In der 10. Runde der Landesliga liefert der Tabellenletzte nichtsdestotrotz die Sensation. Siege von Hannes Pojer, Rudolf Rabl, Heinrich Meggeneder, Daniel Gsaxner und Anton Schmedler sowie Remisen von Wernfried Passegger und Patrick Bauer führen zu einem 6:2 Sieg gegen die Grazer Schachfreunde, die nominell auf sechs der acht Bretter stärker waren. Erster Sieg für die Obersteirer und eine herbe Niederlage für die Grazer, die damit einen Rückschlag erleiden und wieder im gefährlichen Abstiegskampf stecken.

Das Schicksal der Schachfreunde teilen Liezen, Semriach, Straßenbahn und Friedberg. Im direkten Duell zwischen Straßenbahn und SC Peggau/Friedberg toben die Partien hin und her. Nach drei Stunden scheinen die Heimischen ins Desaster zu laufen, knapp vor der Zeitkontrolle droht gleiches den Friedbergern. Aber die Oststeirer kommen gerade noch einmal davon. Fred Wegerer hat gegen Mikos Nemeth ein Matt in zwei Zügen am Brett überschreitet aber die Zeit. Durch Zeitüberschreitung verliert auch Josef Kainz gegen Peter Steiner und da auch Barbara Schink ihre hoch gewonnene Partie gegen Andreas Schieder ins Remis versiebt endet der Wettkampf mit einem 4:4, das keinem der Teams wirklich hilft.

In einer Krise steckt auch Holz Dohr-Semriach. Der österreichische Vizemeister kann mit seinem Zweierteam seine nominelle Überlegenheit gegen Feldbach-Kirchberg nicht nützen. Auf den ersten drei Brettern siegen zwar Robert Zelcic, Christoph Karner und Horst Watzka, aber hinten sind Robert Nuster, Manfred Schrank und Katja-Maria Kröll für Feldbach/Kirchberg erfolgreich. Das 4:4 ist die logische Folge. Abstiegs kandidat Nummer fünf, Liezen-Admont, hält mit einer knappen 3,5:4,5 Niederlage gegen Austria Graz seine Chance am Leben.

Peggau-Friedberg (38,5), Schachfreunde (38), Straßenbahn (38), Holz Dohr Semriach (36) und Liezen-Admont (36,5) liegen nun vor St. Michael in der gefährdeten Abstiegszone innerhalb von lediglich zwei Punkten. Prognosen gibt es nur eine. Die gemeinsame Schlussrunde am 12. April in Fürstenfeld wird zur Nervenschlacht.

Offen bleibt auch der Titelkampf. Austria siegt mit Robert Rabiega in Liezen, Styria hält mit einem 4:4 gegen Leibnitz mit einem halben Punkte Rückstand die Tuchföhlung und hat mit den Schachfreunden die bessere Auslosung, da Austria auf starke Fürstenfelder treffen wird. Fürstenfeld siegt zum Aufwärmen auf den Schlager der Schlussrunde in Leoben mit 4,5:3,5, wobei ÖSB - Finanzreferent Hermann Strallhofer ein feiner Sieg gegen Fürstenfelds Talent Georg Radnetter gelingt. Anton Postl, Florian Pötzt, Christoph Rabl und Ferencz Kiraly sichern aber doch den Auswärtssieg der Oststeirer.

#### Ergebnisse der 10. Runde

Nr.	Mannschaft	Erg.	Mannschaft
1	SK Leoben	3½ - 4½	Fuerstenfeld
2	Spg. Holz Dohr-Semriach	4 - 4	Spg. Feldbach-Kirchberg
3	Spg. St. Michael/Judenburg	6 - 2	Schachfreunde Graz
4	Union Styria Graz Kl.-Ztg.	4 - 4	Sparkasse Leibnitz
5	Strassenbahn Graz	4 - 4	SC Peggau/Friedberg
6	Spg. Liezen-Admont	3½ - 4½	ESV Austria Graz

#### Tabelle nach der 10. Runde:

Rg.	Mannschaft	Sp.	+	=	-	Pkt.	MP
1	ESV Austria Graz	10	9	0	1	<b>49</b>	18
2	Union Styria Graz Kl.-Ztg.	10	6	3	1	<b>48½</b>	15
3	Fuerstenfeld	10	8	1	1	<b>46</b>	17
4	Sparkasse Leibnitz	10	3	4	3	<b>42</b>	10
5	Spg. Feldbach-Kirchberg	10	4	3	3	<b>41½</b>	11
6	SK Leoben	10	4	1	5	<b>41</b>	9
7	SC Peggau/Friedberg	10	3	2	5	<b>38½</b>	8
8	Schachfreunde Graz	10	4	1	5	<b>38</b>	9
9	Strassenbahn Graz	10	2	1	7	<b>38</b>	5
10	Spg. Holz Dohr-Semriach	10	3	3	4	<b>36½</b>	9
11	Spg. Liezen-Admont	10	3	1	6	<b>36½</b>	7
12	Spg. St. Michael/Judenburg	10	1	0	9	<b>24½</b>	2

## Kreis Graz – Austria ist Meister in der Stadtliga

(Bericht von Hugo Teuschler)

**Die Meisterschaft in der Grazer Stadtliga war die ganze Saison hindurch durch einen Zweikampf zwischen Austria Graz und Styria Graz gekennzeichnet, den letztlich Austria knapp für sich entschieden hat. Nach 11 Runden und theoretisch möglichen 88 Punkten beträgt der Unterschied zwischen diesen beiden Mannschaften nur 1,5 Punkte.**

Die übrigen Mannschaften sind schon deutlich abgeschlagen, **Straßenbahn Graz** als Dritter hat mit 54 Punkten schon 8,5 Punkte Rückstand auf die Austria. Ein starkes Debüt gelang **Funktrans**, dem Aufsteiger in diese Klasse mit Platz 4, wobei man lange Zeit um den 3. Platz mitspielen konnte. Noch knapper als der Titelkampf verlief der Kampf um den letzten Platz, am Schluss hatte **Eggenberg** um ein halbes Pünktchen die Nase vorne. Bester Spieler der Stadtliga wurde **Michael Pucher** (Austria) mit 9,5 Punkten aus 10 Partien und einer hervorragenden Eloperformance von 2298.

**Austria Graz** konnte sich übrigens auch in der **2. Klasse** den Meistertitel holen, während die Titel in der **1. und 3. Klasse** an die **Grazer Schachfreunde** gingen.

Endstand Grazer Stadtliga:

Rg.	Team	Runden	+	=	-	Wtg1	Wtg2
1	Esv Austria Graz	11	9	1	1	<b>62,5</b>	19
2	Styria Graz	11	8	3	0	<b>61,0</b>	19
3	Strassenbahn Graz	11	7	2	2	<b>54,0</b>	16
4	SC Funktrans WS	11	7	1	3	<b>50,0</b>	15
5	Spg. Lieboch/Gkb-Url	11	6	0	5	<b>48,5</b>	12
6	Gratkorn	11	3	4	4	<b>44,0</b>	10
7	Schachgesellschaft Graz	11	4	2	5	<b>43,5</b>	10
8	Postsportverein Graz	11	4	2	5	<b>42,0</b>	10
9	Grazer Uhrturm	11	6	1	4	<b>41,5</b>	13
10	Sv Ae Waagner-Biro Graz	11	1	1	9	<b>33,5</b>	3
11	Graz-Eggenberg	11	0	1	10	<b>24,0</b>	1
12	Asv Puch Graz	11	2	0	9	<b>23,5</b>	4

## Termine

- **JEDEN MITTWOCH , Jugend Schach Cafe**  
Graz - Steirisches Jugendzentrum (Palais Attems, Sackstraße 17 Seiteneingang).  
Öffnungszeiten: 17-20 Uhr. Spielen, trainieren, analysieren in gemütlicher Atmosphäre mit Betreuung. Rauchfrei, Kaffee und Getränke ab 50 Cent.
- **5/6. April 2008, 2. Bundesliga Mitte**  
Fürstenfeld – Stadthalle. Beginn: Samstag 15.00 Uhr, Sonntag 10.00 Uhr. Alle Partien werden live auf der Website des ÖSB übertragen unter [www.chess.at](http://www.chess.at).
- **12. April 2008, Landesliga**  
Fürstenfeld – Stadthalle. Beginn: Samstag 15.00 Uhr. Gemeinsame Schlussrunde der steirischen Landesliga. Eintritt frei.

Detaillierte Ausschreibungen mit Anmelde-Infos für Turniere in der Steiermark siehe [www.chess.at/styria](http://www.chess.at/styria) unter Termine.